

Lebenslauf Dr. Stefanie von Berg

Geboren 16.08.1964 in Göttingen
 Familienstand verheiratet
 Kinder ein Sohn

März 2011 bis Oktober 2018	Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft in der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; Sprecherin für Schule, Berufs- und Weiterbildung (2011 – 2018); Sprecherin für Frauen und Gleichstellung (2011 – 2015); Sprecherin für Religionspolitik (2015 – 2018), Vorsitzende des Schulausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft (2015 – 2018)
2015 bis 2017	Beisitzerin im Landesvorstand sowie Vorstandmitglied des Kreisverbandes Eimsbüttel von Bündnis 90/Die Grünen
2009 - 2011	Mitinitiatorin und Vorsitzende der Elterninitiative „PROSchulreform e. V.“, Mitglied im Vorstand von „Chancen für Alle e. V.“ (Die Schulverbesserer)
März 2005	Ernennung zur Oberstudiendirektorin
September 2004	Ernennung zur Seminarleiterin des Studienseminars Stade für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
Juni 2001	Verleihung des Promotionspreises der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald
Dezember 2000	Promotion zum Doktor der Philosophie, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald (Dissertation „'Uncomfortable Mirror': (De-)Kolonisation in Gedichten zeitgenössischer indigener nordamerikanischer Autorinnen. 1973-1997“)
Dezember 1999	Ernennung zur Studiendirektorin
September 1998	Ernennung zur Oberstudienrätin
August 1998	Versetzung an die BBS II Stade
September 1997	Ernennung zur Fachleiterin für das Unterrichtsfach Englisch am Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen Stade
April 1997	Beauftragung als ‚Mitwirklerin‘ bei der Wahrnehmung der Aufgaben einer Fachleiterin für das Unterrichtsfach Englisch am Studienseminar Stade für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
Februar 1994	Ernennung zur Studienrätin
Ab August 1992	Studienassessorin an der BBS, Verden
April 1992	Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Lande Niedersachsen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und im Unterrichtsfach Englisch
Ab Mai 1990	Referendariat am Studienseminar, Hannover
November 1989	Erste Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und im Unterrichtsfach Englisch
Ab Oktober 1985	Studium „Lehramt an berufsbildenden Schulen“, Universität Osnabrück
August 1983 bis Juli 1985	Ausbildung zur Arzthelferin, Rotenburg/Wümme
Mai 1983	Allgemeine Hochschulreife
Oktober 1974	Eintritt in das Ratsgymnasium, Rotenburg Wümme
August 1974	Eintritt in das Otto-Hahn-Gymnasium, Göttingen
Oktober 1970 bis August 1971	Schulbesuch der Public School 23, Staten Island/N.Y.
August 1970	Einschulung in die Leinebergschule, Göttingen